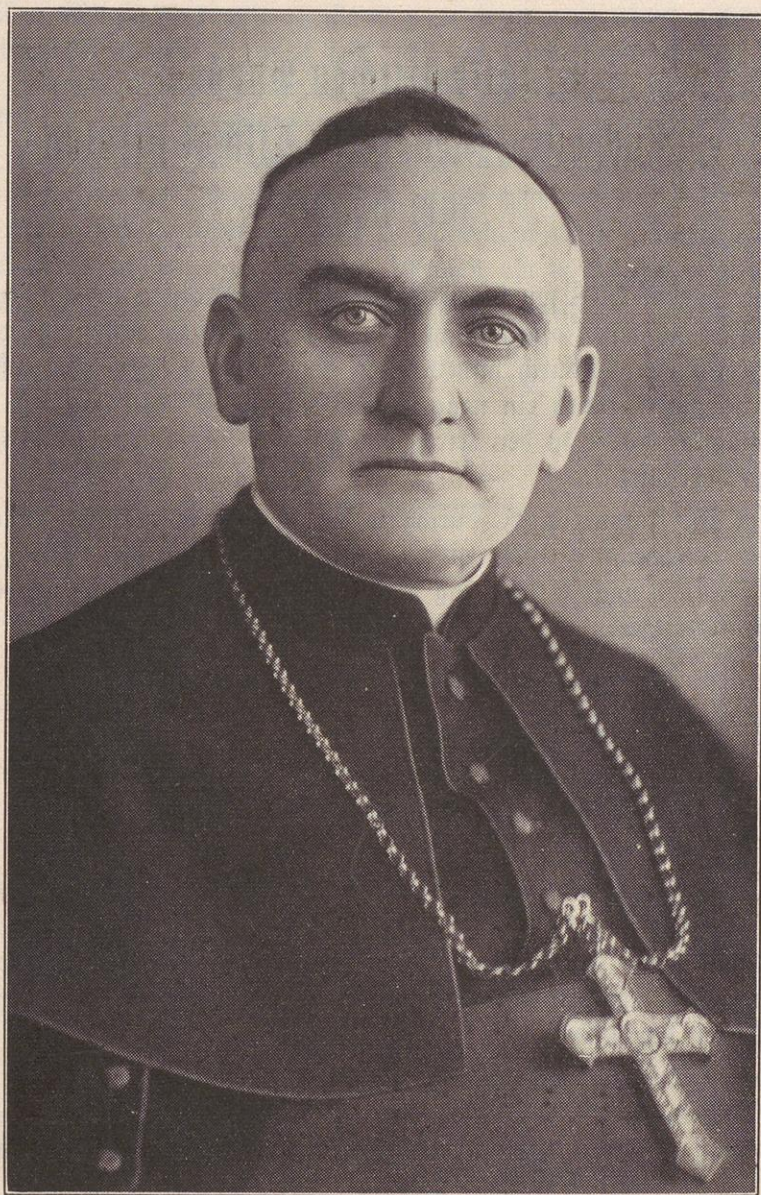




Dr. Nikolaus Bares,
Bischof von Hildesheim

Dr. Bischöflichen Gnaden dem Hochwürdigsten Herrn Bischof Nikolaus zum Gruße.

Am 5. Mai 1928 wurde durch das Dahinscheiden des Hochwürdigsten Herrn Bischofs Dr. Joseph Ernst der Hildesheimer Bischofsstuhl verwaist. Wochen, Monate hindurch bildeten den Gegenstand regsten Interesses die Fragen: „Wann wird ein neuer Bischof kommen? Wer wird es sein?“ Allsonntäglich wurde in den Kirchen das Gebet für die Wahl eines guten Bischofs verrichtet.

Am 16. Januar d. J. durcheilte die Diözese plötzlich die Nachricht: Habemus episcopum! Unser glorreich regierender Heiliger Vater, Papst Pius XI., hat nach Erledigung wichtiger, entscheidender Vorfragen den hochwürdigen Herrn Regens des Priesterseminars zu Trier,

Prälat Prof. Dr. Nikolaus Bares

zum Bischof von Hildesheim ernannt.

In Stadt und Dorf fand die Nachricht jubelnden Widerhall. Nachdem der neue Oberhirt am 24. Februar im Dome zu Trier die hl. Bischofsweihe empfangen, hielt er am 11. März seinen Einzug in seine Bischofsstadt Hildesheim, freudigst und herzlichst begrüßt von Klerus und Volk.

Am Tage darauf (12. März) hat im Hohen Dome die feierliche Inthronisation, die Besitznahme vom Bischöflichen Throne, stattgefunden unter überaus reger Anteilnahme der Geistlichkeit und der Gläubigen aus allen Teilen der Diözese.

Der Verein für Heimatkunde im Bistum Hildesheim, der alle unsere Heimatdiözese berührenden Vorgänge mit lebhaftem Interesse verfolgt, nimmt den wärmsten Anteil an diesem hochwichtigen Ereignisse, daß ein neuer Oberhirt den Bischofsstuhl des hl. Bernward bestiegen hat.

Der Verein begrüßt ehrerbietigst den Hochwürdigsten Herrn Bischof Nikolaus und bringt Hochdemselben seine herzlichsten Glückwünsche entgegen, besonders den Wunsch, daß Gott der Herr ihm ein langes, reich-gesegnetes oberhirtliches Wirken zum Heile der Diözese verleihen möge.

Allen Mitgliedern unseres Vereins wird es eine höchst willkommene und überaus freudige Nachricht sein, daß der Hochwürdigste Herr Bischof dem 1. Vorsitzenden des Vereins gegenüber geneigtest seine Bereitwilligkeit erklärt hat, die Ehrenmitgliedschaft unseres Vereins, dessen Bestrebungen er begrüße und gern unterstützen werde, anzunehmen. Die erhebende Genugtuung darüber, den Diözesanbischof als hochverehrtes Ehrenmitglied in der Reihe der Seinigen erblicken zu können, wird dem Vereine ein besonderer Ansporn sein, den gesteckten Idealen um so eifriger nachzustreben und nach Kräften zum Wohle des Ganzen mitzuwirken.
